

## V.

### Der Zwitter.

Was sie heute gelernt, das wollen sie morgen schon lehren;  
Ach, was haben die Herrn doch für ein kurzes Gedärm!

Schiller.

Unter den Liberalen vegetirt schon seit längerer Zeit der deutsche Professor Dr. Karl Biedermann, ein Mann, der Vieles und doch Nichts sagt, der es mit keiner Partei verderben will, um bei guter Gelegenheit dereinst Honig zu schneiden, der in allen Gebieten herumfuscht, weil er seine Worte nicht halten kann, der aber stets auf gesetzlichem Boden geblieben ist, welcher ihm am sichersten und ersprießlichsten scheint. Als wahrer „Herold“ kämpfte er still für das constitutionelle Recht, in seiner Vierteljahrschrift kämpft er gegen preußisches Beamtenthum für preußische Freiheit, gegen sächsische Minister für sächsische Freiheit, wenn sein Wortschwall noch Kampf zu nennen ist. Mag es nun Bedeutung haben oder nicht, was ein solcher Mann, der alles Gewicht auf das politische Recht legt, über die soziale Reform redet: ich will des Professors Ansicht mit seinen eigenen Worten charakterisiren. Daß ein „Liberaler“ keine Idee von geschichtlicher Darstellung und Entwicklung, noch weniger von der Nationalökonomie hat, muß hier im Voraus bemerkt werden und wird sich aus Folgendem ergeben.

Um sich die Sache leicht zu machen, reiht B. Alles unter die Rubrik: Sozialismus, welche als das Allgemeinste